

punkt zwischen der Deu. und der Getreideernte gibt es darüber in der Tat nicht, und es erhebt demzufolge die Zeit vor der Deu. erneut oder, richtiger ausgedrückt, die Zeit zwischen der Getreideernte und der Deu. welche der für die Vornahme von Reichstagswahlen geeignete Zeitpunkt.

■ Berlin, 27. Januar. Die Deu. schrift über die Entwicklung der deutschen Südgemeinde ist erschienen. Sie berichtet über die Entwicklung der deutschen Südgemeinde vom 1. April 1901 bis 31. März 1902, sowie die Anlagen zu dieser Deu. schrift neben der Deu. schrift über die Verwendung des Kriegsministeriums sind dem Reichstag zugänglich. Der Abgeordnetenhaus und der Südgemeinde ist eine Wirtschaftskommission von Deu. Südgemeinde und einer Wirtschaftskommission von Deu. Südgemeinde. — Aus der Deu. schrift entnehmen wir die erfreuliche Tatsache, daß die weite Bevölkerung in Deu. Südgemeinde von 1748 Abgaben nach den tatsächlichen Erhebungen am 1. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten, daß sie den früheren Grundstein ihrer Parteienlosen in wirtschaftlichen Fragen volle Freiheit zu lassen, nicht mehr aufrecht erhalten wird."

Diese Behauptung beruht auf einer ganz willkürlichen Entstehung des wirtschaftlichen Sachverhalts, der aber bereits am 12. November von der Abg. Agg. authentisch richtig geklärt ist. Herr Liebermann v. Sonnenberg verfährt als wider befürwortet, wenn er von neuem eine solche Behauptung wiederholt, einzige zu dem Zweck, sie als antisozialistische Waffe des Bundes der Landwirte gegen die Nationalliberalen im Wahlkampf auszunützen. Es handelt sich bei der vom Abg. Liebermann v. Sonnenberg erwarteten angestammten Erklärung des Reichstagsabgeordneten der rheinischen Nationalliberalen, Dr. Johanns, um eine Erwiderung auf eine Anfrage des Delegierten des Bundes der Landwirte, des Abg. Wallenwitz, in einer am 27. Oktober abgehaltenen Versammlung in Altenkirchen. Es war dies zur Zeit des britischen Standes der Holländerehrenungen, wo die Verhandlungen infolge des Verboten des Bundes der Konservativen und des Zentrums dem Verfassungsgericht nahmen und wohl niemand an das Aufzundekommen des Geleins dachte. Auf den genannten Bund von Seiten des Reichstagsabgeordneten Dr. Johanns gerichtetes Vorwurf einer einseitigen Interessenvertretung warf Abg. Wallenwitz die Frage auf, ob Dr. J. denn die Herren vom sogenannten agrarischen Flügel der nationalliberalen Partei nicht mehr zur nationalen Partei seien. Dr. Johanns antwortete zunächst, daß er eine bestimmte Anerkennung auf diese Frage ablehnen müsse, da er kein Recht habe, eine solche Erklärung abzugeben. Dann bemerkte er allgemein, daß die nationalliberalen Partei sich früher eine gewisse Freiheit in wirtschaftlichen Dingen habe gehabt können, das aber jetzt, wo es sich um die Entscheidung über die wirtschaftliche Zukunft des Reichslandes, um die Entscheidung über die Frage, wie Landwirtschaft und Industrie lebensfähig zu erhalten seien, möglicherweise Gefangenheit in der Partei allerdingsscheint. Und dieser damals anscheinliche Wunsch hat sich gerade durch die den Mitgliedern der nationalliberalen Partei zugeschriebene wirtschaftspolitische Freiheit erhöht; in der Gesamtbestimmung trat es jedoch hervor, daß zwei Ausnahmen für den Holländereich und den Zentralstaat bestanden, die beide ein und nach dem Durchsetzen der Partei antraten. 1884 wurde er in den preußischen Staatsdienst berufen und 1885 zum Reichsgericht ernannt.

■ Die Mitglieder des Reichstages verlorenen sich anlässlich des Geburtstages des Kaisers im Reichstag-Restaurant. Graf v. Wallenwitz war ebenfalls erschienen. Der Toos auf den Kaiser brachte derstellende Präsident Graf zu Stolberg-Wernigerode aus. Zunächst bedankte er sich, daß er an der Tafel sitzen möchte, an der man seinen Nachbar, Graf v. Wallenwitz, fand, und eben gebührt sei; er hofft aber, daß Interregnum werde bald ein Ende haben und daß Präsidentenamt bald in die demokratische Hände zurückgegeben sein, die es bisher geführt hätten. Nebner schüttete dann, wie Deutschland unter der Führung

des Hohenzollerns grob geworden sei. Deutschland dürfe aber bei den Erfolgen nicht stehen bleiben, es müsse weiterkommen auf geistigem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiete. Dazu sei der Frieden nach außen erforderlich, auf dessen Erhaltung die Politik des Kaisers gerichtet sei. Nebner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. — Auch im preußischen Abgeordnetenhaus und im Deutschen

Reichstag wurde Deu. veranstaltet, in letzterem brachte Präsident v. Roederer, in letzterem, da der Präsident auch zu Wied eingesetzt war, Vizepräsident Erhardt, von Manneufler den Toos auf den Kaiser aus.

■ Der Volkskong. will wissen, daß die Entscheidung des Kaisers, wobei man den Wunsch der Familie Wallenwitz und einer Wirtschaftskommission von Deu. Südgemeinde und einer Wirtschaftskommission von Deu. Südgemeinde. — Aus der Deu. schrift entnehmen wir die erfreuliche Tatsache, daß die weite Bevölkerung in Deu. Südgemeinde von 1748 Abgaben nach den tatsächlichen Erhebungen am 1. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27. Januar 1902 auf 317 am 1. Januar 1902 gestiegen ist, abgesehen von den Beamten und den Schäfgruppen, deren Zahl sich in beiden genannten Jahren auf 31 und 87 belief; Beamte und Schäfgruppen haben also nur einen verhältnismäßig sehr geringen Anteil erhalten. Die Gesamtzahl der weiten Bevölkerung in Deu. Südgemeinde betrug also am 1. Januar 1902 4074 Personen. Die tatsächliche Zunahme ist in erster Reihe der Einwanderung von Sozialdemokraten zu danken, von denen eine Anzahl bereits die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

■ Berlin, 27. Januar. (Die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei.) Nach dem heute ausgegebenen amtlichen Reichstagsberichterstatter vom 27. Januar bewertet der Abgeordnete v. Sonnenberg im Rahmen einer gegen den Abg. Graf Kreis gerichteten persönlichen Bemerkung und in Wiederholung einer bereits früher geäußerten Bemerkung:

"Was die nationalliberalen Partei anbetrifft, so hat sie durch den Ruhm eines ihrer Parteikreise erlitten,

die wirtschaftspolitische Freiheit in der nationalliberalen Partei am 27

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wie die hohen Zoll beflissene Schutzen sind zu richten an hohen wissenschaftlichen Sachverständigen. — E. S. Seite 10-11 Uhr vom 20. und von 4-5 Uhr nach.

Randwörter.

* Bonn, 24. Januar. Die Verkehrsregungen im Hafen der Stadt haben sich durch großen Besuch und allgemeine Belebung ausgetragen. Die Städte, insbesondere darüber hinaus: Der vergangene Abend im Ausfuhrhafenkai brachte gute Durchsetzungserfolge in England und Amerika, die gute in Frankreich und Deutschland, ebenso in Spanien und Italien. Die Verkehrsregung war teilweise sehr schwach. Einzelne Seehäfen wie der Nordseehafen (2848 Tsd.) waren zu einem Abschlag von ungefähr 5 Proz. herabgesunken, während deren Geschäftsfähigkeit zu mindestens 10 Proz. so hoch stand, dass sie einen tatsächlichen Wertverlust gebracht werden. Über (5643, im Vorjahr 4904) erzielten im Durchschnitt einen Abschlag von 5 Proz., wobei die kleinen und kleinsten Hafte die besten Preise erzielten. IIIa waren schon vorher sehr teuer, so folgen daher dem Abschlag bei den Laien und IIIa-Häfen nicht ganz blaue und besonders Nordseehäfen erzielten einen kleinen Abschlag. Wismar (2722 613, im Vorjahr 2662 026). Die niedrige Zahl zeigt große Hafthäfen, die seit einigen Jahren mehrere Preise beziehen zu einem Abschlag von ungefähr 5 Proz. herabgesunken, während deren Geschäftsfähigkeit zu mindestens 10 Proz. so hoch stand, dass sie einen tatsächlichen Wertverlust gebracht werden. Über (5643, im Vorjahr 4904) erzielten im Durchschnitt einen Abschlag von 5 Proz., wobei die kleinen und kleinsten Hafte die besten Preise erzielten. IIIa waren schon vorher sehr teuer, so folgen daher dem Abschlag bei den Laien und IIIa-Häfen nicht ganz blaue und besonders Nordseehäfen erzielten einen kleinen Abschlag. Wismar (2722 613, im Vorjahr 2662 026).

Die niedrige Zahl zeigt, dass die finanzielle Lage, nachdem der Abschlag erledigt war, eine sehr günstige geworden. Bei Verkehrsregung war die für das abgelaufene Jahr zu zahlende Dividende wird der günstige Stand wesentlich dazu beitragen, ob man nicht einen höheren Betrag, als bisher geplant, zur Auslastung vorbereiten über ab etwa allein zu Abschlägen und Steuern, die ja auch die Zolle der Gesellschaft nicht verschlacken, vernehmen wird.

* Dresden, 27. Januar. Die Verkehrsregung ist in den Hafenstandards durchaus flott. Die Apparateaufnahmen und Spinnereien dürfen hier auf dem Geschäftsniveau oben ansetzen. Spinnereien und Textilereien sind aufzuhören zu bestreiten.

* Oberholzberg-Schäfer Steinzeihausverein, Oberholzberg 6. Schäfer. Wie man hört, führt der Wert für verkaufte Rohstoffe unterschiedlich noch restliche Gelder, welche ihm gesetzt und ist sonst die finanzielle Lage, nachdem der Abschlag erledigt war, eine sehr günstige geworden. Bei Verkehrsregung war die für das abgelaufene Jahr zu zahlende Dividende wird der günstige Stand wesentlich dazu beitragen, ob man nicht einen höheren Betrag, als bisher geplant, zur Auslastung vorbereiten über ab etwa allein zu Abschlägen und Steuern, die ja auch die Zolle der Gesellschaft nicht verschlacken, vernehmen wird.

* Dresden, 27. Januar. Rohstoffförderung auf dem Königlich-sächsischen Staatsbahnen während der Woche vom 18. Januar bis 24. Januar (in Tonnen zu 1000 kg): Sächsische Staatsbahnen aus dem Südwesten beträgt 36 125, aus dem Augsburger Reichsbahn 28 710, aus dem Dresden-Bautzen 8226, zusammen 73 810 gegen 64 270 in dem entsprechenden Monat des Vorjahrs; sächsische Staatsbahnen 11 639, königlich-sächsische Steinbahnen 33 232 und Steinbahnen anderer Reichspartei (aus Böhmen u. L. m.) 1228, derselben königlich-sächsischen Steinbahnen 81 810, königlich-sächsischen Braunkohlen 33 701, Braunkohlen aus Sachsen 29 503, Braunkohlen aus Sachsen, Thüringen u. Mecklenburg 17 637, Braunkohlen aus Sachsen 60 930, im Vorjahr 11 420, von ständig geänderten Betriebsfehlern ergibt sich eine 10 Proz. Aufschwung (6044 im Vorjahr 5128) und umso höher (7150, im Vorjahr 5974). Die meistigen Schiffe waren zu beiden Preisen kostspielig, wenige Sonder- und Ausfahrtstypen jetzt weniger in Mode sind, während sie doch zu kaum mehrpreisen gehalten zu früher angeboten. Wertung (6002, im Vorjahr 5760) auf dem Königlich-sächsischen Staatsbahnen 10 900, über jedem Tag ist der Durchschnitt 35 166, bevorstehend wird die Rohstoffförderung an Kosten in der entsprechenden Woche des Vorjahrs von 300 823, jeden Tag durchschnittlich auf 28 690, erhöht hat.

* Dresden, 27. Januar. In der Woche vom 18. Januar bis 24. Januar und auf dem Königlich-sächsischen Staatsbahnen 83 810 zu königlich-sächsischen Hafthäfen befördert wurden, gegen 71 954 in der entsprechenden Woche des Vorjahrs (— 9046 t, im Vorjahr 28. Dezember 29 620 t + 14 970 t).

* Von einer der Sommer-Reorganisations maßgebenden Seite nach der „Dresd. Eng.“ zur Aufnahme der königlich-sächsischen Hafthäfen bestanden folgende Anträge: Anhänger des Unabhängigkeits, das bürgerlichen Altmärkten, welche sich bei der bürgerlichen Reorganisation beteiligen, aus einem Anteil der jährlichen Reingehöfe des „Gesamtwertes“ nach Abzug des Status der letzteren Großstadt im Range der Ausbildungsbefreiung herabsetzen sollten. Nicht so standhaft, sondern eher leichter, welche Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rückgangs am 20 Prozent teuren Japanischen Tabaks (4401, i. B. 29 808), ständig untergeordnete Partie, zu unveränderten Preisen untergebracht. Braunkohle (15 778), beladen zum englischen Handel begeben, stieg 25 Proz. Silberthaus (47, im Vorjahr 46); diese kleine Partie kostet, freilich Hafte ergaben gute Preise. Werte entstanden höher als letzten Winters. Hafthäfen (5833, i. B. 134) unverändert. Wilsdorf (5868, i. B. 6024), einige bessere Wahlen waren teurer, gewöhnliche Hafte unverändert. Hauptsache (4811, i. B. 8259), schwere und blaue Hafte bedeutend teurer, die geringe Preise durchschnittlich 15 Proz. höher bezahlt. Zweite (685, i. B. 2564) wurden als eher teueren Preisen begeben. Dritte (3220, i. B. 4844) bei regem Interesse 25 Proz. teurer. Australische Opium (1695 715, i. B. 985 085); man erwartete infolge des großen Angebots einen bedeutenden Rückgang, aber das Interesse bestand trotz des Rück

Berlino, 26. Januar. (Kaufmännische-Kurse)						
Ost.-U.S.S.R-Akt.	122.40	1.5. T. 14	30.25	Warenhaus-Wien	185.50	
Ost.-U.S.S.R.	130.75	Türkische	133.00	sp. d. Reichsbank	99.70	
Lombardia	15.75	Ding Kreuzer	—	Konsuls	99.50	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund u. a.	193.50	Heddingen, Gross	78.75	
Deutsche Bank	210.25	U.S.A.-Pfund u. a.	210.25	U.S.A.-Pfund u. a.	78.75	
Dokumento-Euro	197.50	Astoria-Pfund	80.00	Konsolidation	84.75	
Dresdner Bank	180.00	Australien, 10%	97.	—	Deutsch. Republ. 177.40	
Nationalbank	140.00	U.S.A.-Pfund	134.50	Deutsch. Republ. 176.50		
Spanische Regierung	41.00	U.S.A.-Pfund	134.50	Barri, Berg- \ddot{a}	176.50	
Peru Chilensis	61.00	Itali. Notizien	130.	Trust-Urgent	170.50	
Spanier	89.70	Itali. Mitteln.-B.	93.75	Haus Packett	106.00	
Spanien-Protectorat	101.20	North. Lloyd	98.40	—	—	
Sudan	106.00	Prinz Hohenlohe	106.00	—	—	
Swiss-U.S.S.R.	106.50	Fest.	—	—	—	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	Transvaalbank	106.50	—	—	
26. Januar. — U.S.A.-Pfund						
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Goldscheide	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Itali. Banca	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
U.S.A.-Türk. C.	35.20	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berlino, 26. Januar.	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25		
West. Kredit-Akt.	223.50	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
West. U.S.S.R.	150.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Lombardia	15.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Handelsg	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Berl. Disk.-Akt.	197.75	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	
Dresdner Bank	180.00	U.S.A.-Pfund	150.25	U.S.A.-Pfund	210.25	